

Gesetz-Preis

In der Gesetzspublikation über den im Städte-
bezirk und den Bezirken erreichten Aus-
gabenstellen abgeholzt: vierstündig A 4.50,
bei zweimaliger täglicher Auflösung ins
Jahr A 6.00. Durch die Post bezogen für
Deutschland u. Österreich: vierstündig A 6.
Hier abweichen ferne mit entsprechendem
Satzschlüssel bei den Bahnposten in der
Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxem-
burg, Dänemark, Schlesien und Württemberg,
Augsburg, den Donaumärkten, der österreichischen
Länder, Spanien. Hier alle übrigen Staaten
ist der Preis aus unter Kreispost durch die
Expedition dieses Staates möglich.

Die Rang-Marktzeitung erscheint am 1/2 Uhr,
die Abend-Ausgabe Montag bis 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johannigasse 8.

Filialen:
Eduard Hahn vorm. C. Menn's Sohn,
Universitätsstraße 20 (Postamt),
Pauls Käferei,
Katharinenstr. 14, port. und Königsgasse 7.

Nr. 362.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 18. Juli 1901.

Der Krieg in Südafrika.

Keine Friedensverhandlungen.

Über die in englischen Blättern verbreiteten Meldungen von einer Genehmigung der Feindschaftsverhandlungen zwischen Briten und Bocha ist in den Brüsseler Transaktionsnachrichten nichts bekannt. Man erläutert dazu, daß die betreffenden Meldungen nicht den gesetzlichen Stand von Wohlbehauptetem für sich haben.

Neuer englischer Heidungsplan.

"Daily News" behauptet, auch "Daily Mail", daß ein großer Theil der Infanterie vom Kriegsschiffplätzchen in Südafrika zurückgeworfen werden soll. Es handelt sich angeblich um einen ganzen Theil der kommenden Sommerfeldzug. Danach sollen 70.000 Mann — darunter 30.000 Fußvolks —, die gesamte Garde, alle 10 von Indien gefeststellten Einheitenabteilungen, die vierzig Batterien reitender und feldartilleristische, eine große Anzahl Reiterei, Pioniere u. s. w. — in Gefecht gerückt werden. Lord Kitchener werde 50.000 Beritten in drei Detachements zur beständigen Verfolgung der drei hauptsächlichen Boerencmdmanden verordnen. Die Operationen würden so anstrengend sein, daß nur im Kriege bereits schon einmal erworbene Offiziere und Mannschaften demandiert werden müßten. Ein ein Aufgaben eines Theiles der Verbündetenlinien werde nicht gewada. Neben Harten Infanterieposten an Artillerieposten und strategischen Punkten werde ein vollständiger Gordon von Infanterieposten die Bahnlinien schützen. Man hoffe, daß in Hohes dieser Magazin der größte Theil der Civilbevölkerung der neuen Kolonien Ende Oktober in ihre Häuser zurückkehren wird. Von diesen Meldungen hat der Kriegsminister Beobacht gestern im Unterkabinett festgestellt, daß sie nicht auf amtlicher Grundlage beruhen und ganz unglaublich seien. Ein eigenständiges Dementi ist das nur sicherlich.

Im englischen Oberhaus heißtete Lord Raglan vorgestern mit, daß sich jetzt in den sogenannten

Meldungslagern

über 80.000 Männer, Frauen und Kinder befinden, und von diesen sind allein im Monat Juni 777 Personen gestorben, d. h. im Durchschnitt 114 von 1000! In demselben Zeitraum sind von 220.000 englischen Soldaten nur 467 Mann — einschließlich der Verluste der Gefechten u. s. w. — gestorben.

Die Boeren ohne Sanitätshilfe.

Von General Botha ist bei dem Präsidenten Krüger ein neuer und eindeutiglicher Appell eingetroffen, man möge doch den im Felde stehenden Boeren noch einige Arzte, Krankenpfleger und vor allen Allem noch Verbands- und Lazarettschwestern überlassen. Das Holländische Rotte Kreuz wird die Unabhängigkeit dem Generalrat des Roten Kreuzes zu Bern unterbreiten.

In gleicher Weise sind neuerdings aus dem Lager der Boeren-Gefangen in Gestern in Brüssel Briefe angelangt, welche die englische Censur umgangen haben und den Gedanken bestreit, daß der dortigen Gefangen in den schwärzesten Farben schreiben.

* London, 17. Juli. Nach amtlicher Meldung sind in einem Gefecht, welches am 14. d. W. 24 Meilen von Uitval North stattfand, auf englischer Seite 7 Mann getötet, 3 Offiziere und 17 Mann verwundet.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 18. Juli.

In dem bayerisch-schwäbischen Städten Nördlingen sind, wie schon berichtet, in der verlebten Woche eine Versammlung von Landwirten statt, in der der bekannte "Bauer Zug" aus Heidenheim sich über die ihm nötig erscheinende Höhe der Getreidezölle vernehmlich lust. Er berichtet, von einem einflussreichen Führer einer einflussreichen Partei" gehört zu haben, der ein Volk von 6 L. für Weizen, ein solcher von 5 L für Roggen in Ansicht genommen, während Hafer und Gerste mit 4½ L. geprägt werden sollten. Herr Zug war bekanntlich früher Mitglied der conservativen Reichstagsfraktion, so daß die Parteigegner die Parteigegnerheit seines einflussreichen Gewährsmannes sich leicht erkannten. Da auch die Kritik der schwäbischen Landwirthe, der aber, ebenfalls bemerkt, im Hauptamt Bundesagrarator, herausgebrannt und vor Kurzem mit 4½ L. auf die angegebenen Zollsätze, auf keine Höhlung mit der conservativen Reichstagsfraktion zurückzuführen ist, steht dabey. Er fand den Getreidezoll zu gedachten Soye „viel zu niedrig“ und verlangte „wenigstens 7 bis 7½ L für alle vier Getreidearten“. Wir leben davon ab, ob wir alternativer Minimal- oder Maximallage ein Unheil, obwohl man von Vente, die sich als Vertreter der Landwirtschaft ausspielen und für jede von der ihnen abweichende Willensausübung entweder Eigenart oder Unkenntniß oder Törheit verantwortlich machen, eigentlich verlangen könnte, daß sie richtig zu denken vermögen. Über 7 oder 7½ L. die Verhöhung ist exorbitant und unverhältnismäßig. Herr Zug will zwar nicht mehr als früher an anderen Orten andere, selbst rheinische Andenken der Centrumspartei, als die unterste zulässige Grenze deuten. Jedoch mit jedem Tage, der vor der großen und schweren Entscheidung des Getreidezollgesetzestages näher bringt, sollte die Besonnenheit der Wirtschaft der Landwirtschaft wachsen. Die Zeit, wo die "Rohhandel"-Pläne, „meist viel jordan, um möglichst viel zu erlangen“, vielleicht ausgedacht waren, darf nicht, ist jetzt fast der Ministerkonferenz vom 4. Juni vorbei. Die Landwirtschaft sollte vermeiden, auch war in der Agitation des Voges allzu straff zu sprechen, denn die einer beträchtlichen Erhöhung der Zollsätze zu unterwerfen ist neuwertig ganz unverhältnismäßig, und es gibt bestimmt auch in der Politik Impotenzielle. Weder ist der Aufzug der Industrie ein lebhaft wägbares und gewichtiges Moment, wo es sich um Abwehr des Verlangens nach Verdeckung der Zollbelastung von Großstädten handelt. Genauso sehr steht es in jener die Aufzogung der norddeutschen Regierungen, von der im bayrischen Landwirtschaftsministerium die Rede war. Der Bericht darüber ist leider knapp, aber es geht aus ihm doch mit Sicherheit hervor, daß weiter Württemberg und Baden, noch das als „überwiegender Agraraat“ bezeichnete Bayern sich an einen Punkt drängen lassen werden, der dem von Herrn Zug bestimmtste nicht liegt. Überdies haben die Regierungen in bayrischen Landwirtschaftsministerien gesellschaftlich Sicherheit getrieben. Bei einem weiteren Anflug jenseits der Ministerkonferenz ist seine Rote, noch weniger liegt die Sache je, daß es anders aus als jetzt aufgelöst werden kann, wenn der Frieden v. Thüringen dem Landwirtschaftsminister die Zollsteuer, Bayern werde für eine Erneuerung der Getreidezölle eintreten. Alle drei Südstaaten, dazu Hessen (und jenseitlich auch Sachsen), sind mit Preußen für eine

„angemessene Erhöhung“, die ein bayrischer Ministerialbeamter im Landwirtschaftsministerium, der im Übrigen nichts darüber mitteilen zu können erklärte, als das Ziel seiner Regierung bestimmt. In Bayern, Württemberg und Baden sind die Reaktionen geradezu mit ihrer Energie engagiert, sie haben, wie übrigens auch Graf Bülow bestimmt anklamm, daß die bestehenden Getreidezölle den Weltmarktbeträgen nicht angemessen sind. Die Notwendigkeit, die Landwirtschaft besser zu föhren, hat sich gerade in neuester Zeit mit größter Klarheit herausgestellt: trotz schlechter deutscher Ernteausichten sind die Getreidepreise wenig oder gar nicht gesunken. Auf der anderen Seite kann nun wieder kein Beständiger darauf rechnen, auch nur die Staatsmänner würden die Wirtschaft auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen Wälder vor guter Laune zu halten. Wir glauben nicht, daß die Nördlinger Ultimatum den Freiherrn v. Graßkampf und v. Heßlich bestimmt und wir glauben, daß die anderen Seiten ebenso bestimmt und wir glauben, daß sie sich diese Herren durch die Rote des Hebra. v. Sodentraubebes, der verhindert, daß die Nördlinger auf die Industrie und die Arbeiterschaft hinzuhalten, also um die von Agitatoren lästig über die Deutschen degradierten bayerischen

„Mein Freund!

„Nächstens werde ich Dir über Nachrichten berichten....“

„Guten Tag....“

„Habe gewünschte Nachrichten geliehen....“

Wären diese Briefe von dem betreffenden Unteroffizier, der Bitte ihres Verfassers entsprechen, mit ihren genau bezeichneten Vorstufen in Peking zur Post gegeben, so würden sie, wohl zum größten Theil in die bekannten Hundenbriefen gelangen, als eines, unumstößlichen Beweismaterial und als Überdruck für die Hundenbrief-Gefährdungen in einem gewissen Theile der Presse mit Genugthuung veröffentlicht werden sein! Leider ist in dieses Dokument in einer von der „Künftigen Weltzeitung“ neuveröffentlichten Aufschrift aus China vom 19. Mai bereits erwähnt worden. Den unentzifferbaren Verstechern der Chinesen ist die Hundenbriefe nach wie vor unbekannt geworden, denn von der in dieser Hauptstadt abrunden Zeitung wird ja seltsamster Art Spiegel ungeliebt und zu den kleinen Auszügen über den Uebergang des Hundenbriefs, deren Erörterung den Schwierigkeiten eines Kästchens vom Schlagze des „... alle Chinesen machen würden“, die Gegenfrage gestellt: „Sollte der ausgenommenen zum Zwecke der Entdeckung eingesetzte Droschkenwinkel nicht etwa nur als Täuschung der echten Hundenbriefe wegen infiniert worden sein?“ Und um die Wahrheit dieser Hundenbriefe zu reiten, fügt das Blatt hinzu: „Die Hundenbriefe, die in der deutschen Presse veröffentlicht wurden, waren an Angehörige der Briefbeschreiber gerichtet und von diesen den Redactoren übermittelt worden; jede Replikation war dabei aufgeschrieben!“ Hierbei sei erwähnt, daß sich die Hölle mehrere, in denen leider auch Angehörige des Expeditionsbüros überführt worden sind, über ihre Gewaltbauten nach der Heimat versteckt zu haben. Der amtlichen Sendung der vorerwähnten seidenen Briefe war auch das Ergebnis der geistreichen Untersuchung eines solchen Falles beigelegt. Der betreffende, J. B. von vielen Zeitungen veröffentlichte Druck enthielt die Angabe, der Verfasser und sein Kamerad hätten je einen Kasten kostengünstig geschafft, was diese nicht von dem Wasser, das sie gebraucht, tragen wollten. Das sei eine große Freude gewesen. Es wurde nämlich Niemand gesucht. Der Briefbeschreiber hat aber angefangen, er habe in dem Brief sehr stark gelogen; vorher er noch irgend ein anderer Mann seiner Batterie hätte einen Kasten getötet. Als die Chinesen eines Tages von dem gebrauchten Wasser nicht trinken wollten — wegen Angewohnheit der Bevölkerung dazu aufgefordert — habe er sie mit dem Wasser davon gezeigt. Das sei die ganze Thatstelle. Keiner ist die nochmals amtlische Bekämpfung eingetroffen, daß wohl die Massen wiederholt davon gewusst worden sind. Unwahrsach nach Hause zu berichten, daß aber die Eröffnung von Privatbuden und die Ausübung einer Kontrolle unzweckmäßig gefunden habe.

Der in Nordamerika ausgebrochene Nischenanstand der Staatsräte übertrifft an Bedeutung alle Katastrophen, die sich bisher zwischen Arbeitern und Unternehmern abgespielt haben. Dies gewaltsame wirtschaftliche Factor — Stahlbau und Arbeitserziehung — stehen dort einander gegenüber und ringen um Macht und Einfluss in den Werken. Nicht der außerordentliche Umfang, den der Ausland angemessen drückt, ist das Charakteristische dieser Bewegung, und ebenso wenig leidet die Thatstelle, daß es hierbei keineswegs um Feststellung von Zögern und Arbeitsgruppen, sondern um die Auflösung einer grandiosen Freizeit handelt, eine neue Erziehung in den wirtschaftlichen Räumen unserer Tage. Denn zu wiedergeschafften Molen hat man bereits in England und Amerika gesehen, wie Arbeiterschaft und Kapital zu dem Zweck vereinigt sind, um die Ausdehnung ihrer Organisation von den Fabrikhallen zu erweitern, und sich selbst auf diese Weise als Factor durchzusetzen. Ein lehrreiches Beispiel dieser Art gewährt der leicht graue Robbenarbeitsraum in Rochester, der nach langer Pause nicht über zu Ende ging, als daß die Grubenarbeiter sich dazu bequemten, mit den ermüdeten Betreibern und Leitern der Grubenarbeitsvereinigung über die Bedingungen der Belieferung zu verhandeln. Was jetzt die Eisen- und Stahlarbeiter verlangen, ist allerdings auch nicht Anders, aber sie haben einen Unterstützungsverein gegründet, der ebensoviel wie riesiger Kapitalkraft, also auch wegen seiner übertragenen politischen Einflusses eine ungeheure Macht in Händen hat. An dem Stahlbau, gegen den Rückstand gerichtet ist, möglicherweise nicht zu übertreffen. Aber vor diesem Stahlbau steht der König der Robbenarbeitsraum, er vertritt in höchster Potenz den von kleinen Fabriken und mittleren juristischen Erwerbsfirmen und Unternehmungskräften der Amerikaner, er schaut vor seiner Schwere, aber auch vor seiner Rüstschärfe leicht, um Millionen auf Millionen zu häufen. Nun nun fand es die Arbeiter, die den Stahl finden, diesen Stahl an den Leib zu rüsten. Es entwöhnt sich da ein Kampf, der wohl werth ist, von aller Welt mit höchster Spannung beobachtet zu werden. Der Stahlkampf ist, so schreibt die „Post-Boz“, zu Beginn dieser Jahre von dem New-Yorker Finanzmann Pierpont Morgan ins Leben gerufen worden. Er umfaßt alle hervorragenden Stahlwerke Nordamerikas und ist aufgrund eines Kapitals von nicht weniger als 100 Millionen Dollars. Sein Ziel ist, die gesammelten Eisen- und Stahlherzeugung Nordamerikas zu monopolisieren. Zu seiner Verfügung stehen bereits alle Kohlenzeichengruben und alle Eisenbahnen,

die Robben befürchten, er besitzt Dampfschiffen auf dem See und den großen Flüssen, er kann die Konkurrenz im Innlande — sofern solche noch besteht — sowie auch im Auslande durch Bekämpfung der Kostenpreise und Tarife in Grund und Boden kampfen. Was versteht, daß sich bereits im republikanisch-imperialistischen Lager Nordamerikas, also innerhalb der herrschenden und an gesetzlichen Monopol- und Auktionskonzernen geprägt breitende Partei, wankende Stimmen gegen solche bedeutsamen und gefährlichen Auswirkungen des großkapitalistischen Wirtschaftsbetriebes erheben? Was liegt daran, daß das republikanische Kongressmitglied Hobson einen Gesetzentwurf eingebracht hat, nach dem die Fälle auf diejenigen Eisen- und Stahlarbeiter, die von dem Stahlkampf erzeugt werden, herabgesetzt oder ganzlich aufgehoben werden sollen, damit auf diese Weise das Monopol des Stahls gebrochen werden würde? Obgleich Präsident Mac Kinley sich den Anschein gegeben hat, als ob er mit dem Inhalte dieser Zeitung sympathisch wäre, so zeigt der wirtschaftlichen Überzeugungen und Neigungen der republikanischen Partei ein Schlag ins Wasser bleibt. Dem Präsidenten Mac Kinley, der bei der nächsten Präsidentschaftswahl nicht mehr zu antreten gedacht, schadet es ja nicht mehr, wenn er jedoch bisher keinen schützenden Haken auf einmal etwas leichteres Blatt gesetzt. Die Einzelnen also, die gegen den Druck aufzutreten sich unterfangen, sind die Arbeiter, und das ist nun ein Umstand, der ganz aufsehbar bei den Geschworenen des Staatsgerichts liegt. Sie vermeinten ganz im Gegenteile, daß sie durch Zusammenarbeit der Stahlwerke die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr in ihre Gewalt bekommen würden, als es bisher der Fall war, seien nun, daß sie sich gelöscht haben. Die Arbeiterschaft spielt vielleicht ihr eigenes Monopol, das heißt ihre, von einem Willen geleitete Organisation gegen das kapitalistische Monopol aus. Sie vermag die Werte, in denen 100 Millionen Dollars investiert sind, zum Stillstande zu bringen und auf die Welt eine ungemeine wirtschaftliche Katastrophe über das gewaltige System heranzubringen. Die Gründung des Staatsgerichts hat die Arbeiterschaft noch mehr

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Die für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur G. G. Zane in Leipzig. — Sonntagsausgabe vom 10.—11. Uhr Nachm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Bemerkungen.

IK. Leipzig. 18. Juli. An Stelle der aus der Handelskammer ausgeschiedenen Herren Heinrich Döbel, Kämmerer Julius Mayer und Georg Schröder sind in der Sitzung vom 11. d. M. die Herren

August Seifert (Firma gleichen Namens), Petermann (Firma 37),

Nicholas Schmidt (Firma Hammer & Schmidt, Grimmaische Straße 18), und

Georg Wappeler (Firma J. G. Wappeler, Grimmaische Straße 6)

als Mitglieder der Kammer gewählt worden.

Zum 1. selbstverständlichen Vorsitzenden wurde der feierliche Herr Veltin, vermittelte Vorsteher des Commerzienrats Wettiner (Firma Weinhauer & Buch) und an dessen Stelle das Commerzienrat Herr Commerzienrat Habenicht (Firma Heine & Co.) gewählt.

In derselben Sitzung wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Anton Schilder bei dessen Sohn, Herr Wühlsdorff, Herr Dr. A. in die Geschäftsführung als Vorortvorstand gewählt, während die Ergänzungswahlen zum Vorortvorstand vor die ausgeschiedenen Herren Kämmerer Julius Mayer, Heinrich Egner, Georg Schröder und L. Wilkens in Kürze erfolgen werden.

— Deutlich die Meisterschaft! Die erfreuliche Wiederkehr der Meisterschaft vom 15. Juli stellt einen durchaus gebesserten Status des Amtes auf und zeigt sich den stützenden Freihändlern des Geldmarktes völlig an, auf dem der Preisobligo gestern in Berlin bei dem ergebnis bilingen Sothebys 2% Proc. angelangt ist. Man kann also auch in dieser Hinsicht von einer glücklichen Überleitung der Krise des rechten. Das Räthete ergiebt sich aus folgender Zusammenstellung:

	15. Juli 1901.	14. Juli 1900.
Preußischland	+ 28.404 Mill.	+ 80.709 Mill.
Mecklenburg-Schwerin	+ 0.768	+ 2.200
Preußen anderer Provinzen	+ 2.890	+ 2.574
Württemberg	+ 34.049	+ 20.140
Bayern	+ 4.677	+ 1.534
Sachsen	+ 6.819	+ 5.281
hannsche Sachsen	+ 2.485	+ 5.061
Königreich Sachsen	+ 74.255	+ 107.473
Großherzogtum Sachsen	+ 56.598	+ 138.494
hannsche Sachsen	+ 6.739	+ 4.000
hannsche Sachsen	+ 106.835	+ 134.650

Zu der alten Berechnung beträgt das Brutto der steuerfreien Rentenreserven gegen das Vorjahr 19.033 Mill. Mark.

— Plauener Spiegelwerk (H. Högl & Co.), Aktien-Gesellschaft. Der am 9. September stattfindenden Generalversammlung wird bei reichlichen Abstimmungen die Berechnung einer Dividende von 10 Proc. (wie im Vorjahr) an die Schenkung vorgeschlagen werden.

h Dresden. 17. Juli. In den heutigen 2. ordentlichen Generalversammlung der „Elektro“ Aktien-Gesellschaft, in Dresden, war ein Kapital von 3.000.000 A durch 10 Aktionen verteilt. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Verlustvortrag, sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung und erhielt gleichfalls einstimmig den Vorhanden und Aufsichtsratsbericht. Die von der Verwaltung zur Berechnung vorgelegten Dividenden von 3 Proc. wurde mit allen gegen 2 Stimmen genehmigt, ebenso der Gewinnvortrag in der Höhe von 47.104.50 A. Von den turnusgemäß ausstehenden Aufsichtsratsmitgliedern wurde Herr Stabbaudach a. D. Theodor Höhn, Altenburg, wieder und an Stelle des Herrn Oberfinanzrat Leeb, Herr Bankier Adolf Weberstein in Firma Philipp Elsner, Dresden, neu gewählt, zu Punkt 5 der Tagesordnung, Grundstück Kaufhaus Weißnigk befreit, sprach die Versammlung ihre Aufführung aus. Die Dividende ist sofort bei den als Interesseeinstellung bezeichneten Firmen, in Dresden, den Bankier Höhn, Elsner und Philipp Elsner, sowie an der Gesellschaftskasse und in Dresden bei dem A. Schaffenschen Bankenteile, zugestellt.

— Sachsen die Rentenverleihungsgesellschaft zu Dresden (Begründet 1841). Die Verhältnisse der Verleihung, an den begrenzten Einrichtungen dieser Anstalt ist auch im laufenden (161) Sammeljahr wiederum eine sehr lebhafte. Im Monat Juni 1901 sind bei der Anzahl 27 Beratern von 10 Voll- und 160 Stadtkonsuln im Gesamtbestand von 25.820 A verhältert und auf 72 teilige Stadtkonsuln 418.55 A nachgezahlt worden. Dagegen wurden an Renten 447.65 A ausgezahlt. Seit Beginn dieses Sammeljahrs betragen überwiegend die Auszeichnungen 197.334 A für 575 Personen mit 151 Voll- und 1202 Stadtkonsuln, die Nachzahlungen 78.794.85 A auf 1457 Stadtkonsuln und die Auszahlung an Renten 508.454.80 A. (Vierteljahr von der Gesellschaft Leipzig, Böhme & Tresz, Sachsenstrasse 67.)

— Eine Übersicht des Erblandischen Rittergutsvermögens im Erblande Sachsen geht den Erblandesbeamten am 30. Juni d. J. auf 70.118.726 A. an, verteilt auf 1202 Güter. An Landbriefen stehen 83.977.525 A., jenseit 8.141.200 A. amotifiziert gegenüber. Die Reserven belaufen sich auf 2.042.446 A.

— Aktien-Gesellschaft Elektricitätswerke vom 2. 2. zum 1. 6. in Dresden. Zur Vermeidung von Wettbewerbshemmnissen bemerkten die Dresdenner Männer, die die in den Versammlungen gewählten Vertreter der Obligationäre, nämlich die Herren Oberbürgermeister Dr. Julius Kondt und Koch, insbesondere auch empörten, die Anprache der Obligationäre im Concordatverfahren zur Ausstellung zu bringen und zu rechtfertigen. Der Konkordatvorstalter Herr Bülowitz Dr. Witsch hat seinerseits außerordentlich erklärt, daß er die Anmeldungen der Anprüche der Obligationäre durch die erholteten Vorsteher annehmen, dagegen die von einzelnen Obligationären etwa erfolgten Anmeldungen durchweisen darf. Es werden nunmehr die einzelnen Obligationäre sich um die Ausstellung ihrer Anträge im Concordatverfahren in keiner Weise zu bemühen haben.

d. Wiss. 17. Juli. Neben das Geschäft mit den Vereinigten Staaten von Amerika will außerdem ein Werner Fabrikant folgendenmaßen. „In den letzten Jahren ist wieder viel unerträgliches Gepränge über den angeblichen Rückgang des Geschäftes der Wallwaffenindustrie mit den Vereinigten Staaten geschieden worden, das durchaus nicht den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. In diesem Jahre kann man leichtweise von einem Rückgang sprechen, denn ein solcher seit Jahren gleichmäßig an. Wenn man, wie in den letzten drei Jahren, die Ausfuhr aus einem Industriegebiete, wie der Seite ist, um ein bis zwei Hunderttausend Mark erhöht, so ist das nicht als ein Aufzähler angesehen, denn auf Grund einer solchen Erhöhung der Verhältnisse brauchen die Beobachter keinen Verdacht zu geben. Unsere deutsche Wallwaffenindustrie wird für die nächste Zeit einen Aufzähler im Wallwaffenvermögen mit dem genannten Zweck nicht zu erwarten haben, weil unter den gegenwärtigen Verhältnissen das ausgeschlossen erscheint. Aber es ist auch eine bekannte Thatheit, daß sich die deutsche Wallwaffenindustrie schon seit Jahren um andere Absatzgebiete als England für die Vereinigten Staaten, und zwar mit Erfolg, bemüht hat. Die Amerikaner werden immer in gewissen kleinen Kommandosmalen einen beträchtlichen Bedarf solcher Waffen in Deutschland haben, die sie selbst noch nicht anfertigen können. In den Vereinigten Staaten liegt das Geschäft nach den Vereinigten Staaten, das Geschäft nach den Vereinigten Staaten ist Jahren vollständig darüber. Unterstant ist es aber jedenfalls, teilweise zu haben, daß eine Anzahl Wallwaffenindustrie sich ganz von dem Geschäft mit Amerika zurückziehen und seine Vertrater mehr draußen unterhalten. Man glaubt in diesen Kreisen, daß in diesen Jahren die von deutschen Fabrikanten für die Ausstellung gebrachten Anträge zum Konkordat hinzugetragen waren, weil die Herren Amerikaner nicht nur keine Anfrage auf die Kollektionsanträge enthielten, sondern die neuen Waffen nachzumachen und die Ausfuhr im eigenen Lande anstrengten ließen. Deshalb wird es allen Aussteller einleuchtend sein, wenn das amerikanische Geschäft für viele überhaupt nicht mehr in die Waagschale fällt. Wenn vielleicht noch beobachtet wird, daß weitere Fabrikanten aus Deutschland errichtet werden, so ist das sehr bestreitbar anzunehmen, weil man das Geschäft drinnen eben nicht so gern geben hat, als es auswärts schafft.“

— Güterschauken, 17. Juli. In den letzten Landtagssitzungen beantragte Staatsminister Petersen die Interpellation Schopf und Genossen: „Beschäftigt die Staatsregierung, den neuen

Entwurf des Posttarifgesetzes incl. Posttarif, der vor solcher den Bundesrat beschließen wird, einer Commission von Vertrauensmännern vorzulegen?“ u. s. w. wie folgt verfolgt: Die Reaktion ist nicht in der Lage, den Entwurf u. s. w. auch nur vereinfachend mitzutheilen. Der Entwurf ist bis weiter streng geheim; in ihm sind alle Wünsche und Petitionen, haben wir unten vermerkt, im Bundesrat zur Berücksichtigung bei den besprochenen Verhandlungen mitgebracht.

— Zum 8. Februar läuft sich der Reichs-Auftrittsamt Berlin, in der „Deutschen Zeitung“, wie folgt verfolgen: Bei den Anträgen gegen die Befreiungsmeldungen des Postvermögens über die Differenzialgeschäfte wird beweisen, daß die Befreiung in der Sitzung vom 11. d. M. die Herren

Herrn Seifert (Firma gleichen Namens), Petermann (Firma 37),

Nicholas Schmidt (Firma Hammer & Schmidt, Grimmaische Straße 18), und

Georg Wappeler (Firma J. G. Wappeler, Grimmaische Straße 6)

als Mitglieder der Kammer gewählt worden.

Zum 1. selbstverständlichen Vorsitzenden wurde der feierliche Herr Veltin, vermittelte Vorsteher des Commerzienrats Wettiner (Firma Weinhauer & Buch) und an dessen Stelle das Commerzienrat Herr Commerzienrat Habenicht (Firma Heine & Co.) gewählt.

In derselben Sitzung wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Anton Schilder bei dessen Sohn, Herr Wühlsdorff, Herr Dr. A. in die Geschäftsführung als Vorortvorstand gewählt, während die Ergänzungswahlen zum Vorortvorstand vor die ausgeschiedenen Herren Kämmerer Julius Mayer, Heinrich Egner, Georg Schröder und L. Wilkens in Kürze erfolgen werden.

— Deutlich die Meisterschaft! Die erfreuliche Wiederkehr der Meisterschaft vom 15. Juli stellt einen durchaus gebesserten Status des Amtes auf und zeigt sich den stützenden Freihändlern des Geldmarktes völlig an, auf dem der Preisobligo gestern in Berlin bei dem ergebnis bilingen Sothebys 2% Proc. angelangt ist. Man kann also auch in dieser Hinsicht von einer glücklichen Überleitung der Krise des rechten. Das Räthete ergiebt sich aus folgender Zusammenstellung:

	15. Juli 1901.	14. Juli 1900.
Preußischland	+ 28.404 Mill.	+ 80.709 Mill.
Mecklenburg-Schwerin	+ 0.768	+ 2.200
Preußen anderer Provinzen	+ 2.890	+ 2.574
Württemberg	+ 34.049	+ 20.140
Bayern	+ 4.677	+ 1.534
Sachsen	+ 6.819	+ 5.281
hannsche Sachsen	+ 2.485	+ 5.061
Königreich Sachsen	+ 74.255	+ 107.473
Großherzogtum Sachsen	+ 56.598	+ 138.494
hannsche Sachsen	+ 6.739	+ 4.000
hannsche Sachsen	+ 106.835	+ 134.650

Zu der alten Berechnung beträgt das Vorjahr 19.033 Mill. Mark.

— Plauener Spiegelwerk (H. Högl & Co.), Aktien-Gesellschaft. Der am 9. September stattfindenden Generalversammlung wird bei reichlichen Abstimmungen die Berechnung einer Dividende von 10 Proc. (wie im Vorjahr) an die Schenkung vorgeschlagen werden.

h Dresden. 17. Juli. In den heutigen 2. ordentlichen Generalversammlung der „Elektro“, Aktien-Gesellschaft, in Dresden, war ein Kapital von 3.000.000 A durch 10 Aktionen verteilt. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Verlustvortrag, sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung und erhielt gleichfalls einstimmig den Aufsichtsratsbericht, auch den ergebnis bilingen Sothebys 2% Proc. angelangt ist. Man kann also auch in dieser Hinsicht von einer glücklichen Überleitung der Krise des rechten. Das Räthete ergiebt sich aus folgender Zusammenstellung:

	15. Juli 1901.	14. Juli 1900.
Preußischland	+ 28.404 Mill.	+ 80.709 Mill.
Mecklenburg-Schwerin	+ 0.768	+ 2.200
Preußen anderer Provinzen	+ 2.890	+ 2.574
Württemberg	+ 34.049	+ 20.140
Bayern	+ 4.677	+ 1.534
Sachsen	+ 6.819	+ 5.281
hannsche Sachsen	+ 2.485	+ 5.061
Königreich Sachsen	+ 74.255	+ 107.473
Großherzogtum Sachsen	+ 56.598	+ 138.494
hannsche Sachsen	+ 6.739	+ 4.000
hannsche Sachsen	+ 106.835	+ 134.650

Zu der alten Berechnung beträgt das Vorjahr 19.033 Mill. Mark.

— Plauener Spiegelwerk (H. Högl & Co.), Aktien-Gesellschaft. Der am 9. September stattfindenden Generalversammlung wird bei reichlichen Abstimmungen die Berechnung einer Dividende von 10 Proc. (wie im Vorjahr) an die Schenkung vorgeschlagen werden.

h Dresden. 17. Juli. In den heutigen 2. ordentlichen Generalversammlung der „Elektro“, Aktien-Gesellschaft, in Dresden, war ein Kapital von 3.000.000 A durch 10 Aktionen verteilt. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Verlustvortrag, sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung und erhielt gleichfalls einstimmig den Aufsichtsratsbericht, auch den ergebnis bilingen Sothebys 2% Proc. angelangt ist. Man kann also auch in dieser Hinsicht von einer glücklichen Überleitung der Krise des rechten. Das Räthete ergiebt sich aus folgender Zusammenstellung:

	15. Juli 1901.	14. Juli 1900.
Preußischland	+ 28.404 Mill.	+ 80.709 Mill.
Mecklenburg-Schwerin	+ 0.768	+ 2.200
Preußen anderer Provinzen	+ 2.890	+ 2.574
Württemberg	+ 34.049	+ 20.140
Bayern	+ 4.677	+ 1.534
Sachsen	+ 6.819	+ 5.281
hannsche Sachsen	+ 2.485	+ 5.061
Königreich Sachsen	+ 74.255	+ 107.473
Großherzogtum Sachsen	+ 56.598	+ 138.494
hannsche Sachsen	+ 6.739	+ 4.000
hannsche Sachsen	+ 106.835	+ 134.650

Zu der alten Berechnung beträgt das Vorjahr 19.033 Mill. Mark.

— Plauener Spiegelwerk (H. Högl & Co.), Aktien-Gesellschaft. Der am 9. September stattfindenden Generalversammlung wird bei reichlichen Abstimmungen die Berechnung einer Dividende von 10 Proc. (wie im Vorjahr) an die Schenkung vorgeschlagen werden.

* Berlin, 17. Juli. Die bisher gefällige für Rücklagen in Südbaden Blützheim Rothe & Co. ist in Konkurs gegangen. Die vorstehendenforderungen betragen 863 940 A., wovon 120 A. Broc. im Nachst liegen soll. (Gefl. Stp.)

* Die Colonial- und Bergwerksfirma D. & E. Rohr in Graz befindet sich in Zahlungsvermögen. Die Börsen bringen, wie der „Taufschön“ mitteilt, 880 000 A. Beteiligt sind u. a. die ausschließliche Baute und die Börsen der Zürcherbörse; letztere ist jedoch selbst während erster nur teilweise Betrieb zu haben soll. Auch die Börsenfamilie von Dr. G. Heiblhofer in Königgrätz, Tschechien, die Börsen betragen ca. 800 000 A. Die Börsen steht einen Vergleich an. Betriebsfest sind Spurten und Weben.

* Berlin, 17. Juli. Die Börsen Berabourd Co., Börsenagenten, stellen ihre Zahlungen ein. (Gefl. Stp.)

* Die neueste Börs. und Bergwerks Aktie bringt nach einigen Angaben über die Saldungsfeststellung großes Interesse ab. Weitere, deren Stammaktie ist in Hamburg bestellt, findet sich die Saldungsfeststellung eine Folge zielstrebigerer Operationen in Ost und einer Beteiligung von 300 000 A. Börsen bei den isolierten Gründungsvereinigungen Gordon & Co. Die Börsen des Deutschen Wirtschaftsbergs der Gordon & Co. Gründungen stehen der B. & H. Holzholz, 1 025 190 A. Gold und 584 000 A. Papier, wobei die Werte, nämlich 575 000 A. Gold, dem Stammaktienwert in Hamburg gleichstehen werden. Nach der Börsung sind die Börsenstände mit 2,3 Millionen Dollars Papier und 301 129 A. Gold bereitstehen.

Königreich Sachsen.

Gedächtnisregister.

A. Bruggmann in Dresden. — Börs. & Gartheil in Frankfurt. — Medicinal-Erquerie zum reichen Frey. Philipp Stiino in Überhöchstädt. — Julius Schles in Dresden. — Otto Höchel, Garne- und Chocoladehaus in Zittau. — J. Zimmermann in Reichenbach. Ersteinberufung der unter dieser Firma in Dresden befindlichen Haushaltsversorgung.

Berdingungen im Juli.

25. Kupfer, groß. Bausilberstein, Blaustein; 26. Ziegeln, flach, leichtes Lehmzement, Fliesensteine; 27. Eisen, Blech, Messing, Kupferrohren; 28. Stahl, Schraube, Schlüssel, Werkzeuge; 29. Berlin, Eisen, Eisenbahnlinien, Wagen- und Radier-Gefäße.

Einnahme-Abusweise.

* Gildeheim-Werner Kreis-Eisenbahn. Juni vord. 8700 A. (— 215 A. seit 1. April 27 750 A. (+ 1755 A.).

Leipziger Börse am 18. Juli.

Endlich ein frischer Tag für die Börse, ein Tag, an dem eine durch keine Alarmnotizen und sonstige unliebsame Störwirkungen gestörte Erholung vor sich gehalten konnte, an dem die Börse- spekulanten zurückgekehrt und die Kurste durch vereinte Verhandlungen der Kaufleute und des finanziellen Finanzkapitals wieder ihren wahren Wertes aufgeführt wurden. Es war die höchste Zeit, daß dies Wending entrat, denn der Einvernehmen sprach, daß schon viel zu lange gebaut und ganz ungerechtigte Opfer getötet. Der erste Anlauf zu der Reparatur ging von den getreuen Berliner Kaufleuten aus, denen die heutigen Anfangsschritte in ihrer Feigheit entstanden. Die Grausamkeiten über eine Stahlwerksbeliebung und über gefährliche Siedungen in den Völkerbundverbänden litten fasteigentlich demontiert werden. Der Meidelsbaudorf hat ebenfalls beständig, ebenso wie die gesamte Lage des Weltmarktes. Die Tendenz ist jedoch als sehr fest zu charakterisieren, daß gutschaffende Betriebe und feste liegenden Kurien.

Am Weltmarkt und Gorcen waren im Umlauf London, Paris und Österreichische Noten. Das Geschäft auf dem Commerzmarkt zeigte lebhafte Börsigerkeit, Deutscher West, Südliche und Dresden-Dorf. Auf dem Industriemarkt erschien sich die Umlaufzeit Titel & Krüger, Wroth Straßenbahn, Grünwald, Leipziger Elektricitäts-Straßenbahn, Dreicer, Thüringer Volksgarten, Brandenburger Straße, Deutscher Kommandant und Generalkommandant. Von deutscher Seite wurden gebündelt Deutscher, Dresdner und Pommener Eisenbahnen, Erbähnliche, Leipziger Depositen und Commerzbank-Vorläufe. Commerz, Südliche, Südost- und Südwestliche Rente, Süßere, Sachsen, Deutsche Consol und Börsen-Aktien. 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

Valparaiso, 16. Juli. Telegramm v. Vorwerk & Co. Wechselkurse auf London 90 T. S. 150%.

Österr.-deutsche Wechselkurse am London am 17. Juli.

Kalkutta, Tel. Transfers 1 a 5% d. Yokohama 2 a 5%. Hongkong 2 a 5%. Singapore 2 a 5%. Singapur 2 a 5%. Bangkok 2 a 5%. Credit 2 a 5%.

Hamburg, 17. Juli. Wechselkursen auf London 110%.

New York, 17. Juli. Wechsel auf London 45%.

Brasilia, 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

Valparaiso, 16. Juli. Telegramm v. Vorwerk & Co. Wechselkurse auf London 90 T. S. 150%.

Österr.-deutsche Wechselkurse am London am 17. Juli.

Kalkutta, Tel. Transfers 1 a 5% d. Yokohama 2 a 5%. Hongkong 2 a 5%. Singapore 2 a 5%. Singapur 2 a 5%. Bangkok 2 a 5%. Credit 2 a 5%.

Hamburg, 17. Juli. Wechselkursen auf London 110%.

New York, 17. Juli. Wechsel auf London 45%.

Brasilia, 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

Valparaiso, 16. Juli. Telegramm v. Vorwerk & Co. Wechselkurse auf London 90 T. S. 150%.

Österr.-deutsche Wechselkurse am London am 17. Juli.

Kalkutta, Tel. Transfers 1 a 5% d. Yokohama 2 a 5%. Hongkong 2 a 5%. Singapore 2 a 5%. Singapur 2 a 5%. Bangkok 2 a 5%. Credit 2 a 5%.

Hamburg, 17. Juli. Wechselkursen auf London 110%.

New York, 17. Juli. Wechsel auf London 45%.

Brasilia, 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

Valparaiso, 16. Juli. Telegramm v. Vorwerk & Co. Wechselkurse auf London 90 T. S. 150%.

Österr.-deutsche Wechselkurse am London am 17. Juli.

Kalkutta, Tel. Transfers 1 a 5% d. Yokohama 2 a 5%. Hongkong 2 a 5%. Singapore 2 a 5%. Singapur 2 a 5%. Bangkok 2 a 5%. Credit 2 a 5%.

Hamburg, 17. Juli. Wechselkursen auf London 110%.

New York, 17. Juli. Wechsel auf London 45%.

Brasilia, 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

Valparaiso, 16. Juli. Telegramm v. Vorwerk & Co. Wechselkurse auf London 90 T. S. 150%.

Österr.-deutsche Wechselkurse am London am 17. Juli.

Kalkutta, Tel. Transfers 1 a 5% d. Yokohama 2 a 5%. Hongkong 2 a 5%. Singapore 2 a 5%. Singapur 2 a 5%. Bangkok 2 a 5%. Credit 2 a 5%.

Hamburg, 17. Juli. Wechselkursen auf London 110%.

New York, 17. Juli. Wechsel auf London 45%.

Brasilia, 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

Valparaiso, 16. Juli. Telegramm v. Vorwerk & Co. Wechselkurse auf London 90 T. S. 150%.

Österr.-deutsche Wechselkurse am London am 17. Juli.

Kalkutta, Tel. Transfers 1 a 5% d. Yokohama 2 a 5%. Hongkong 2 a 5%. Singapore 2 a 5%. Singapur 2 a 5%. Bangkok 2 a 5%. Credit 2 a 5%.

Hamburg, 17. Juli. Wechselkursen auf London 110%.

New York, 17. Juli. Wechsel auf London 45%.

Brasilia, 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

Valparaiso, 16. Juli. Telegramm v. Vorwerk & Co. Wechselkurse auf London 90 T. S. 150%.

Österr.-deutsche Wechselkurse am London am 17. Juli.

Kalkutta, Tel. Transfers 1 a 5% d. Yokohama 2 a 5%. Hongkong 2 a 5%. Singapore 2 a 5%. Singapur 2 a 5%. Bangkok 2 a 5%. Credit 2 a 5%.

Hamburg, 17. Juli. Wechselkursen auf London 110%.

New York, 17. Juli. Wechsel auf London 45%.

Brasilia, 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

Valparaiso, 16. Juli. Telegramm v. Vorwerk & Co. Wechselkurse auf London 90 T. S. 150%.

Österr.-deutsche Wechselkurse am London am 17. Juli.

Kalkutta, Tel. Transfers 1 a 5% d. Yokohama 2 a 5%. Hongkong 2 a 5%. Singapore 2 a 5%. Singapur 2 a 5%. Bangkok 2 a 5%. Credit 2 a 5%.

Hamburg, 17. Juli. Wechselkursen auf London 110%.

New York, 17. Juli. Wechsel auf London 45%.

Brasilia, 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

Valparaiso, 16. Juli. Telegramm v. Vorwerk & Co. Wechselkurse auf London 90 T. S. 150%.

Österr.-deutsche Wechselkurse am London am 17. Juli.

Kalkutta, Tel. Transfers 1 a 5% d. Yokohama 2 a 5%. Hongkong 2 a 5%. Singapore 2 a 5%. Singapur 2 a 5%. Bangkok 2 a 5%. Credit 2 a 5%.

Hamburg, 17. Juli. Wechselkursen auf London 110%.

New York, 17. Juli. Wechsel auf London 45%.

Brasilia, 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

Valparaiso, 16. Juli. Telegramm v. Vorwerk & Co. Wechselkurse auf London 90 T. S. 150%.

Österr.-deutsche Wechselkurse am London am 17. Juli.

Kalkutta, Tel. Transfers 1 a 5% d. Yokohama 2 a 5%. Hongkong 2 a 5%. Singapore 2 a 5%. Singapur 2 a 5%. Bangkok 2 a 5%. Credit 2 a 5%.

Hamburg, 17. Juli. Wechselkursen auf London 110%.

New York, 17. Juli. Wechsel auf London 45%.

Brasilia, 17. Juli. Privat-Telegramm: Gold 250.

Brasilia, 17. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland. Wechselkursen auf London 110%.

Vallparaiso, 16. Juli. Telegramm der Banco Aleman Transatlantico. Wechselkursen auf London 90 T. S. 150%.

